

Tann überragt bei Radball-Jubiläum in Bad Sooden-Allendorf

Heutzutage das Vereinsleben eines kleinen regionalen Vereins zu sichern und noch dazu als Verein einer eher unbekannteren Sportart, ist eine echte Mammutaufgabe. Der Radfahrerclub –Werratal (RKL) hat jedoch am vergangenen Wochenende einen echten Meilenstein erreicht. Seit nunmehr 100 Jahren existiert der kleine Verein aus Bad Sooden-Allendorf und organisierte kurzerhand ein Turnier mit acht Teams anlässlich dieses Feiertages. Auch die Gratulanten Frank Hix, Bürgermeister von Bad Sooden Allendorf, sowie Landrätin Nicole Rathgeber ließen sich das Ereignis nicht entgehen und nutzten die Siegerehrung für einige Grußworte sowie ein großes Lob an die Verantwortlichen. Gerade Rathgeber zeigte sich sehr fasziniert von der Sportart Radball und zeigte großes Interesse an den Geschehnissen in der Halle.

Ab 14:00 rollte der erste Ball des Fred-Dins-Pokals in der kleinen Halle am Eilse in Allendorf. Das 8er-Feld war durchaus hochkarätig besetzt, immerhin war mit Tann 2, bestehend aus Julian und Jannis Althoff, eine Mannschaft mit von der Partie, die momentan im Kampf um die Aufstiegsplätze zur Oberliga stecken. Eine höhere Spielklasse in Hessen existiert nicht.

Bad Sooden-Allendorf selber stellte drei Teams für das Turnier, darunter die beiden Kreismeister Thomas Scherp und Martin Weidner, die in der kompletten Saison lediglich ein Spiel verloren. Dadurch gelang den Routiniers zwar der Aufstieg in die Bezirksliga, doch sie haben andere Pläne. „In den nächsten Jahren möchten wir einige unserer Jugendspieler an die Erwachsenen ranführen. Weil dabei gerade am Anfang der Spaß am Spiel an erster Stelle stehen soll, haben wir uns gegen den Aufstieg entschieden“, sagt Scherp. In der kommenden Saison wolle man mit drei Teams antreten und dabei jeweils auf einen jungen Fahrer und einen erfahrenen Fahrer setzen. Genau in dieser Konstellation wurde auch das Turnier bestritten.

Am Ende eines spannenden Nachmittags entschied dann Tann 2 das Turnier für sich und bekam verdient den Fred-Dins-Pokal überreicht. Im Finale setzte sich das Team Althoff/Althoff vereinsintern gegen Tann 1 mit 3:1 durch. Die Finalisten marschierten durch ihre jeweilige Gruppe ohne Niederlage und überstanden auch die darauffolgenden Halbfinals gegen BSA 2 sowie Albungen schadlos. Doch auch die Mannschaften des Gastgebers zeigten einige Achtungserfolge, das Vater-Sohn-Gespann bestehend aus Martin und Mika Weidner erreichte in Gruppe A mit 4 Punkten sogar das Halbfinale. Mit Andreas und Marvin Drechser gab es ein weiteres Team aus Vater und Sohn, denen immerhin ein Punkt gegen den Halbfinalisten aus Albungen gelang. Thomas Scherp und Paul Hilbert schrammten trotz eines Sieges im Duell gegen BSA 3 nur einen Punkt an der KO-Runde vorbei.

Nach einem erfolgreichen Verlauf des Festtages wurde nach den Geschehnissen in der Halle der Abend bei Kaltgetränken und Bratwurst der Abend ausgeklungen. Das Fazit des Vorstands fiel vollends positiv aus und nun können in Ruhe die Vorbereitungen auf die neue Saison starten- in verjüngter Form.